



KIRCHLICHER  
REGIONALER  
SOZIALDIENST

Ein Engagement  
der Römisch-Katholischen Kirche und  
des Pastoralraums Region Aarau

geführt von

**CARITAS** Aargau



# Jahresbericht 2023

Kirchlicher Regionaler Sozialdienst Oberes Fricktal

## Inhaltsverzeichnis

Steuergruppe KRSD.....	3
Editorial .....	4
14 Jahre KRSD Frick - Isabella Hossli verabschiedet sich.....	5
Danke schön! .....	6
Allgemeine Entwicklungen.....	7
Aus der Beratungsarbeit.....	8
Beratungsgespräche.....	8
Kurzberatungen .....	9
Aus der Projektarbeit.....	9
Projekte des KRSD Oberes Fricktal.....	10
Mit Deutsch in der Küche.....	10
Meeting Point.....	11
Tischlein deck dich.....	11
Fokusthema .....	12
Teuerung im Fokus.....	12
Was sind die Auswirkungen für unsere Klientel?.....	12
Was machen die Kirchlichen Regionalen Sozialdienste? .....	12
Ausblick.....	13
Kontakt.....	13
Kennzahlen 2023 .....	14
Beratungsdossiers: 43 .....	14
Kurzberatungen: 85 .....	15

**Steuergruppe KRSD** ... (in alphabetischer Reihenfolge)

Silvia Guhl Lawson	Reformierte Kirche Frick
Martin Linzmeier	Römisch Kathol. Kirche Frick/GO
Esther Merkofer	Römisch Kathol. Kirche Kaisten
Katarzyna Müller	Römisch Kathol. Kirche Hornussen
Judith Oeschger	Römisch Kathol. Kirche Ittenthal
Daniel Rechsteiner	Römisch Kathol. Kirche Herznach-Ueken
Dominik Rehmann	Römisch Kathol. Kirche Wölflinswil-Oberhof
Marion Sippel	Römisch Kathol. Kirche Wittnau
Christina Kessler	Römisch Kathol. Kirche Oeschgen
Aktuell keine Vertretung	Reformierte Kirche Mittleres Fricktal
Aktuell keine Vertretung	Reformierte Kirche Bözen
Aktuell keine Vertretung	Reformierte Kirche Laufenburg

## Editorial

3584. So viele Menschen durften wir im vergangenen Jahr in unseren KRSDs beraten. Noch nie war die Zahl der Ratsuchenden so hoch. Die Anfragen waren oft anspruchsvoll, denn Teuerung, knapper Wohnungsmarkt und steigende Nebenkosten fordern unsere Klient\*innen stark heraus.

Der Bedarf an unseren Dienstleistungen ist unbestritten und die Dankbarkeit unserer Klient\*innen gross. Zu spüren und zu hören, dass unsere Arbeit geschätzt wird und wir Menschen im Aargau dabei unterstützen können, ihren Weg wieder selbständig zu gehen, erfüllt uns mit grosser Freude. Immer wieder erleben wir Erfolgsgeschichten wie diejenige der jungen Klientin, welche innert kurzer Zeit mit Unterstützung unserer Beratung eine Lehrstelle gefunden hat. Oder die alleinerziehende Mutter von zwei kleinen Mädchen, die aufgrund ausstehender Mieten fast die Wohnung verloren hat: Mit Hilfe des KRSD konnte dies verhindert werden.

Wir schauen jedoch nicht nur zuversichtlich in die Zukunft. Die Kirchenaustritte nehmen zu und stellen uns, wie auch Kirchgemeinden und Landeskirche vor grosse Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, die Erfolgsgeschichten unserer Klient\*innen nach aussen zu tragen und den Kirchensteuerzahler\*innen zu zeigen, was sie Gutes tun.

Trotz aller Unsicherheiten sind wir aber auch dankbar. Wir spüren, dass unsere Träger\*innen hinter uns und unseren Diensten stehen. Das ist in der jetzigen Situation nicht selbstverständlich. Umso mehr möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich dafür bedanken.

Welche Themen uns dieses Jahr besonders beschäftigt haben, wie sich die KRSD entwickeln, welche neuen Projekte am Start sind und vieles mehr, lesen Sie in unserem neuen Jahresbericht. Nehmen Sie sich die Zeit und blättern Sie durch ein Jahr KRSD.



Annick Grand

Co-Bereichsleiterin Kirchliche Regionale Sozialdienste

## 14 Jahre KRSD Frick - Isabella Hossli verabschiedet sich

Am Freitag, den 30. März 2023, habe ich zum letzten Mal als Mitarbeiterin des KRSD die Räumlichkeiten des KRSD betreten. Nach 14 Jahren nehme ich nun Abschied von der Caritas, den Beitragsparreien und vielen Kollegen und Kolleginnen.

14 Jahre sind eine lange Zeit. Für mich sind sie wie im Flug vergangen, kurz, abwechslungsreich und spannend. Die Arbeit hat mich manchmal herausgefordert. Ich durfte kreativ sein, neue Lösungsansätze entwickeln und viel Neues lernen. Was mich jedoch am meisten beeindruckt hat, sind ohne Zweifel die vielen Persönlichkeiten, die ich kennen gelernt habe.

Klienten und Klientinnen, die mich mit Ihrer Lebensgeschichte sehr berührt haben, die trotz aller widrigen Umstände nicht aufgeben, die ihre Fröhlichkeit behalten und einen riesigen Vorrat an Hoffnung haben, die mich mit ihrer Hartnäckigkeit oft gefordert haben und mir immer und immer wieder vor Augen führten, wie viele Lebenslagen es gibt. Respekt.

Beeindruckt haben mich aber auch die vielen freiwilligen Personen, die mit ihren Einstellungen, ihrer Art und ihren Ideen viel zum Erfolg unserer Projekte beigetragen haben. Sie haben meine Arbeit bereichert und lebendig gemacht. Ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen.

Und nicht zuletzt, das grosse Team welches mich in meiner Arbeit begleitet hat. Ja, obwohl der KRSD eine «Einfrau-Stelle» ist, (manchmal ergänzt durch Praktikantinnen) konnte ich auf die Unterstützung der Caritas-Mitarbeitenden und der dazugehörigen Pfarreien mit ihren Mitarbeitenden zählen. Ein so grosses Team birgt einen riesigen Fundus an Erfahrungen, Wissen und Kreativität, aber auch Wertschätzung und Kritik.

Isabella Hossli



Ja, es stimmt schon: *"Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen."* Zitat des französischen Schriftstellers Guy de Maupassant Aus dem KRSD Oberes Fricktal

Der KRSD Oberes Fricktal war im Jahr 2023 wie immer sehr aktiv. Neben unserer Beratungs- und Projektarbeit konnten wir mit einer sehr starken Netzwerkarbeit, diversen Anlässen und einer wirksamen Medienpräsenz unsere Angebote durchführen und ausbauen.

Bereits zu Beginn des Jahres haben wir dem KRSD Oberes Fricktal einen neuen Anstrich verpasst, im wahrsten Sinn des Wortes. Mit einem kleinen Freiwilligen Team wurde das Beratungszimmer freundlich gestrichen und die Einrichtung neu organisiert. Es wurde eine Spielecke für Kinder eingerichtet, denn, wie die letzten Jahre zeigten, können sich Eltern viel besser auf ein Beratungsgespräch konzentrieren, wenn die Kinder beschäftigt sind. Die Einrichtung und Spielsachen wurden grössten Teils gespendet. Herzlichen Dank an die fleissigen Helfer und Spender. Neben dem Beratungszimmer wurde der Arbeitsplatz der Praktikantin ergonomischer eingerichtet.

Auch dieses Jahr durften wir einem Tagespraktikanten der 6. Klasse unseren Dienst vorstellen. Er hat sehr begeistert geholfen und war voll Elan den ganzen Tag dabei. Zudem konnten wir für unsere Angebote wieder neue Freiwillige begeistern.

Wir sind sehr dankbar, für die Einbettung in das Team der Katholischen Kirche Frick. Dank des Mitarbeiterapéro konnten wir gute Gespräche führen und unseren Dienst innerhalb der Mitarbeiterschaft bekannter machen. Zudem sind wir regelmässiger Gast bei den Seelsorgesitzungen, welche uns eine unkomplizierte und sehr gute Zusammenarbeit mit dem Team ermöglicht. Auch die Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirche ist sehr gut, wir dürfen mit Fragen und Bitten auf die Gemeinde zugehen und werden herzlich unterstützt.

Neben der Vernetzung mit unseren Kirchengemeinden arbeiten wir aktiv im ganzen Fricktal in verschiedenen Netzwerkgruppen mit. Dort lernen wir die wichtigsten Akteure des Sozialen Fricktals kennen, was uns die Zusammenarbeit enorm erleichtert. So ist es uns möglich, unseren Klient\*innen schnell und unkompliziert zu helfen und sie an die richtigen Stellen zu übermitteln. Zum Beispiel konnten wir in Zusammenarbeit mit dem SRK für ein junges Mädchen, welche in die Bez wechselte, Französisch-Nachhilfe organisieren, die im alten Pfarreisaal stattfinden kann.

## Danke schön!



Ein grosses Dankeschön möchten wir an dieser Stelle allen unseren Unterstützer\*innen, Netzwerkpartner\*innen und Freiwilligen aussprechen, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Besonderer Dank gilt der katholischen Kirche, die uns kostenlos Räumlichkeiten für unsere Projekte und Anlässe und ihren sehr engagierten Hauswart zur Verfügung stellt.

Ein grosser Dank geht auch an die Storchenapotheke, die unsere Apotheke durch eine grosszügige Spende aufgefrischt hat.



## Allgemeine Entwicklungen

Der KRSD Oberes Fricktal hat im Jahr 2023 128 Einzelpersonen und Familien aus der Region durch Beratung, Vernetzung und auch finanziell unterstützt. Zudem haben diverse Fachstellen bei uns Rat angefragt. Die Presse ist auf uns aufmerksam geworden und hat sehr wohlwollend über unseren Dienst berichtet. So konnten wir unseren Dienst im Januar im Leitartikel vom Horizonte-Magazin vorstellen.

Die Projektarbeit im Jahr 2023 war sehr erfolgreich. Wir haben ein neues Projekt, unseren Schwimmkurs für Frauen mit Migrationshintergrund, lanciert und ein altes Projekt zu neuem Leben erweckt. Der Anlass «Mit Deutsch in der Küche» im September war ein grosser Erfolg.

Der KRSD wurde mit den Ausläufern der steigenden Lebenshaltungskosten konfrontiert wie zum Beispiel mit steigenden Nebenkosten. Nach wie vor waren rund 40% der Beratungsgespräche von finanziellen Nöten geprägt. Arbeitssuche und Bewerbungsverfahren waren zwar mit knapp 7% auch Thema der Beratung, jedoch konnte ein Grossteil dieser Thematik in der Administrativen Unterstützung bearbeitet werden und schaffte den Sozialarbeitenden so mehr Raum für Themen wie Rechtsfragen (30%) und soziale, integrative Themen (19%).

vIELfältig, bunt  
und  
herausfordernd

Die Arbeit des KRSD ist sehr vielfältig, bunt und herausfordernd. Die Menschen, welche zu uns kommen, lassen sich nicht in Schubladen einsortieren und etikettieren. Jede Beratung ist anders und muss individuell auf die Klient\*innen angepasst werden. Das Themen-Spektrum ist sehr gross, von Verständnisfragen betreffs offiziellen Briefen, über Sorgen mit Kindern und Jugendlichen in der Lehre bis hin zu Betreibungen, Scheidungen und Gerichtsterminen suchen unsere Klient\*innen nicht nur konkrete Hilfe, sondern auch ein offenes Ohr und jemanden, der ihnen zuhört und mit ihnen gemeinsam eine gute, gangbare Lösung findet.



Teilnehmer des Anlasses bei der Kinderbetreuung

## Aus der Beratungsarbeit

Jeden Dienstag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, mit einer kleinen Mittagspause, ist der Kirchliche Regionale Sozialdienst des Oberen Fricktals mit einer Sozialarbeiterin und einer engagierten Praktikantin für sein Klientel da. Oft lösen wir erste Schwierigkeiten bereits am Telefon, können mit der richtigen Fachstelle verbinden oder treffen erste Vorabklärungen für das später stattfindende Beratungsgespräch.

## Beratungsgespräche

Die Beratungsgespräche sind klar strukturiert, beginnend mit einer kurzen gegenseitigen Vorstellung und kennen lernen des KRSDs, über die Analyse des Problems hin zur Lösungsfindung – meist sehr kreativ und immer im Kontakt mit dem Gegenüber – und enden nach durchschnittlich 60 Minuten mit einer herzlichen Verabschiedung und nicht selten der Vereinbarung eines nächsten Termins. Doch damit sind die Gemeinsamkeiten der Gespräche aufgezählt. Jedes Problem ist so individuell wie die Menschen. Jede Geschichte einzigartig und jeder Lösungsweg persönlich. Alleinerziehende Männer suchen bei uns ebenso Rat wie Familien mit Kindern oder Paare und Einzelpersonen ohne Kinder.

Menschen, die aus persönlichen oder strukturellen Gründen am Rande der Gesellschaft stehen und denen die finanziellen und sprachlichen Mittel fehlen, sind oft im Umgang mit Behörden und Gesetzen überfordert und kennen ihre Rechte und ihre Pflichten nicht. Diese Problematik zeigt auch der Fall von Herrn X.

Im November 2023 suchte Herr X. beim KRSD Hilfe und bat um finanzielle Unterstützung. Während des Beratungsgesprächs stellte sich heraus, dass er im Juni 2023 gekündigt wurde und sich zuvor beim RAV angemeldet hatte. Bis November hatte Herr X. noch kein Arbeitslosentaggeld erhalten. In den Monaten von August bis November hatte er sich seinen Lebensunterhalt durch gelegentliche temporäre Einsätze finanziert und lieh sich Geld von Freunden und Bekannten. Da der KRSD subsidiär tätig ist und erst finanzielle Hilfe leistet, wenn keine staatlichen Hilfen einspringen, nahm der KRSD mit Herrn X.'s Einverständnis Kontakt mit der Arbeitslosenkasse auf.

Während des Gesprächs mit der Arbeitslosenkasse stellte sich heraus, dass Herr X. seit Juni 2023 verschiedene Unterlagen bei der Arbeitslosenkasse hätte einreichen müssen, um seinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung prüfen zu lassen. Da Herr X. die Schreiben der Arbeitslosenkasse nicht verstand, reichte er die erforderlichen Unterlagen nicht ein. Der KRSD half Herrn X. dabei, die fehlenden Unterlagen zu beschaffen und sie der Arbeitslosenkasse zuzustellen. Drei Wochen nach dieser Unterstützung erhielt Herr X. die Mitteilung, dass er Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung hat.

Leider erhielt Herr X. neben der positiven Rückmeldung über die Arbeitslosenunterstützung auch eine Verfügung über Einstelltage. Einstelltage sind Geldstrafen, die vom RAV verhängt werden. Sie bedeuten, dass die Pflichten zur Mitwirkung und Schadensminderung verletzt wurden, und für die Anzahl der Einstelltage kein Arbeitslosengeld gezahlt wird. Herr X. erhielt Einstelltage, weil er aufgrund sprachlicher Barrieren Formulare des RAV nicht pflichtgemäss ausgefüllt hatte. Der KRSD half ihm, zu verstehen, wie die verschiedenen Formulare ausgefüllt



werden müssen, um zukünftig keine weiteren Einstelltage zu erhalten. Herr X. kommt nun regelmäßig am Monatsende vorbei, um Unterstützung beim Ausfüllen der Formulare zu erhalten.

Da Herr X. über 60 Einstelltage (ca. drei Monate) angesammelt hatte, war die finanzielle Unterstützung durch den KRSD nicht mehr möglich. Aus diesem Grund wurde er an den Sozialdienst seiner Wohnsitzgemeinde verwiesen. Dort wird er während der Zeit, in der er Einstelltage hat, durch Sozialhilfe unterstützt.

Solch ein Beispiel zeigt, wie vielschichtig die Problemstellungen sein können, welche an den KRSD herangetragen werden.

## Kurzberatungen

Kurzberatungen unterscheiden sich zu den Beratungsgesprächen zum einen in ihrer Dauer als auch in ihrer Intensität. Zudem bedarf es keiner weiteren Termine, da die Anliegen klar umrissen sind. Viele ukrainische Flüchtlinge haben den Weg auch 2023 zu uns gefunden. Hauptsächlich benötigten Sie Hilfe bei der Beantragung der KulturLegi oder einer Bezugskarte für das Tischlein Deck Dich.

Hilfe zur  
gesellschaft-  
lichen Teilhabe

Armut führt häufig zu einer eingeschränkten Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben bis hin zu sozialer Isolation. Die KulturLegi wirkt dem entgegen, indem sie Kultur-, Bildungs- und Sportangebote für Menschen an der Armutsgrenze erschwinglich macht und so ihre Integration in das gesellschaftliche Leben fördert. Günstiger ins Museum, zum halben Preis ins Kino oder reduzierte Kosten für einen Tanzkurs sind Lichtblicke im oft schwierigen Alltag für Menschen mit schmalem Budget.

Auch Fahrende und Menschen in Notsituationen wanden sich an uns. Ihnen durften wir im Rahmen unseres Passantenhilfekonzepthes niederschwellig und unkompliziert Lebensmittelgutscheine abgeben.

## Aus der Projektarbeit

Projektarbeit ist neben der Beratungsarbeit eine wichtige Methode der Sozialen Arbeit. Beim KRSD zielen sie in der Regel auf eine Verbesserung der persönlichen Situation der Menschen ab. Unsere Projekte sollen ein bestimmtes Zielpublikum erreichen und eine messbare Wirkung vorweisen können. Um dies zu erreichen, bieten wir im Rahmen unserer Ressourcen eine

Vielzahl verschiedener fester Angebote, einmaliger Veranstaltungen und regelmässiger Kurse an.

Freiwillige  
gesucht

Um der Nachfrage gerecht zu werden, sind wir auf Freiwillig engagierte angewiesen. Wir danken unseren fleissigen Helferinnen und Helfern von Herzen für ihre unermüdliche Arbeit und ihr Herzblut, das sie für Menschen in Notsituationen einsetzen.



Horrisch Front Cover Januar 23

Projektbezeichnung	Wirkungsorientierung	Zielpublikum	Erreichte Personen pro Jahr	Anzahl Freiwillige	Anzahl Veranstaltungen
Voll Unterschti	Bildung, Sensibilisierungsarbeit	Jugendliche	20	0	2
PC-Kurs für Frauen	Bildung, Integration	Migrantinnen	14	0	2x 6 Doppelstunden
Meeting Point	Bildung, soziale Kontakte, Integration	Migrantinnen	217 *	0	37x
Administrative Unterstützung	Personen in ihrer Administration zu unterstützen und zu stärken	Personen, die Mühe mit Lesen und Schreiben der deutschen Sprache haben	80*	4	35
TNW ABO	Budgetentlastung	armutsbetroffene Personen	161	0	ganzjährig
Mit Deutsch in der Küche	Interkulturelle Integration	Migrant:innen und Schweizer:innen	52	3	1
Tischlein deck dich	Budgetentlastung	Armutsbetroffene Personen	76 (46 davon Klienten KRSD)	28	48
Schwimmkurs	Teilhabe	Mütter	10	2	4x 1.5 Stunden

\*viele waren mehrmals da

## Projekte des KRSD Oberes Fricktal



### Mit Deutsch in der Küche

„Deutsch in der Küche“ ist ein gemeinsames Projekt der Kontaktgruppe Asyl Frick, der katholischen Kirche Frick und des Kirchlichen Regionalen Sozialdienstes Oberes Fricktal. Es ist eine Veranstaltung mit gemeinsamem Kochen, Essen und kulturelle Besonderheiten.

„Deutsch in der Küche“ zielt darauf ab, Einheimische und Migrant\*innen zusammen zu bringen, gemeinsam eine Tätigkeit auszuführen, die allen Spass macht und danach zu präsentieren (Kochen, Essen), sich gegenseitig kennen zu lernen, ins Gespräch zu kommen und die Möglichkeit zu haben, Kontakte über die Veranstaltung hinaus zu knüpfen.

Die Kochteams bestimmen selbstständig das Menü für den jeweiligen Anlass, an dem ein Land seine Küche präsentieren kann. In der Küche, wo gekocht wird, wird Deutsch gesprochen. Die Teilnehmenden kommunizieren miteinander, da sie zusammen auf das Ziel hinarbeiten, bis 18:30 Uhr ein Menü für ca. 50 Personen zu zubereiten. Die Veranstaltung wird 4x im Jahr stattfinden und soll als kulturell buntes Highlight erlebt werden.



## Meeting Point

Seit 2011 trafen sich Frauen aus der Region einmal wöchentlich beim Meeting Point, um Deutsch zu sprechen, Neues zu lernen und Kontakte über kulturelle Grenzen hinweg zu knüpfen. Der Meeting Point war stets gut besucht, durchschnittlich nahmen etwa 9 Frauen pro Treffen teil. Finanzielle Unterstützung wurde vom Kanton Aargau geleistet, mit der Bedingung, dass mindestens 6 Frauen pro Treffen anwesend sind.

Leider nahm die Teilnehmerinnenzahl aus verschiedenen, grösstem Teil positiven Gründen wie z.B. Arbeitsaufnahme kontinuierlich ab, so, dass die Anforderungen des Kantonalen Integrationsprogramms nicht mehr erfüllt werden konnten. Aus diesem Grund hat sich der KRSD entschieden, den Meeting Point vorübergehend zu schliessen. Sobald sich der Bedarf wieder zeigt und die Auflagen erfüllt werden können, besteht die Möglichkeit, dass der Meeting Point wieder eröffnet wird.



## Tischlein deck dich

Elisabeth Christoffel und Caroline Schick haben die Abgabestelle in Frick mehrere Jahre gemeinsam erfolgreich geleitet. Nach jahrelangem Engagement haben sich beide Frauen dazu entschlossen, die Leitung der Abgabestelle per Ende 2023 abzugeben. Per 2024 wird neu Rita Horisberger die Leitung übernehmen. Rita ist bereits seit Juli 2023 beim Tischlein deck dich engagiert und wurde von Elisabeth und Caroline in ihre neuen Aufgaben eingearbeitet.

Elisabeth und Caroline danken wir herzlich für ihr grosses Engagement und wünschen beiden nur das Beste für die Zukunft! Danke auch an Rita, die sich mit viel Engagement eingearbeitet hat und nun die Leitung der Abgabestelle übernimmt!



## Fokusthema

### Teuerung im Fokus

In der Schweiz steigen die Preise seit Anfang 2022 in verschiedenen Bereichen. Die Teuerung betrug im Jahresdurchschnitt gemäss Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) 2.8 Prozent im Jahr 2022 und weitere 2.1 Prozent im Jahr 2023. Die Folgen für Menschen an der Armutsgrenze sind gravierend. Gerade Haushalte im untersten Einkommensfünftel spüren die Preiserhöhungen am stärksten. In den Bereichen Lebensmittel sowie Wohnen und Energie sind die Unterschiede besonders frappant. Hier geben Menschen mit tiefen Einkommen prozentual viel mehr Geld aus als der Durchschnitt. Praktisch ihr ganzes Einkommen wird für Konsumausgaben ausgegeben (vgl. Tabelle). In der Beratung sehen sich die Mitarbeitenden mit diesem Thema konfrontiert.

### Was sind die Auswirkungen für unsere Klientel?

*Not macht erfinderisch:* Aufgrund des spürbaren Preisanstiegs sehen sich Menschen mit wenig Einkommen gezwungen Massnahmen zu treffen, um die Lebenshaltungskosten aufzufangen. Viel Spielraum bleibt dabei nicht übrig. In der Sozialberatung waren die Auswirkungen der Inflation direkt zu beobachten:

*Sparen an Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden:* Wo früher eine Franchise von CHF 300 bezahlbar war, ist diese mittlerweile für viele ein Problem. Anfragen für die Erhöhung der Franchise auf den Höchstbetrag sind gestiegen. Die Folgen sind die Vermeidung von Arztbesuchen oder die Schuldenfalle bei unvorhergesehenen Eingriffen. Allgemeine Versicherungen wie Rechtsschutz, Reiseversicherungen oder Hausrat werden nun in Frage gestellt oder gesenkt. Das Fitnessabonnement, Der Ausflug in den Zoo, der Coiffeurtermin, die Therapie. Immer mehr wird auch am eigenen Wohlbefinden gespart.

### Was machen die Kirchlichen Regionalen Sozialdienste?

In abgeklärten Fällen leisten die KRSD schnelle und unkomplizierte Hilfe z.B. in Form von (Teil-)Übernahmen der erhöhten Energiekosten. Zudem spielt die Prüfung unrechtmässiger Kostenerhöhung eine Rolle. Hier greifen die Sozialarbeitenden für genaue Abklärungen auf Rechtsrückberatungen zurück. Preissteigerungen belasten das Portemonnaie unserer Klienten massiv und dauerhaft. Deshalb muss die Umverteilung des Budgets neu durchdacht werden. Kleidung und Anschaffungen für Kinder werden über die neu geschaffene „Online-Börse“ organisiert. In besonders kritischen Fällen werden Kundenkarten für die Lebensmittelabgabestelle „Tischlein Deck Dich“ ausgestellt oder Essenkörbe von „Carton du Coeur“ bestellt.

Mit diesen und anderen Massnahmen versuchen die Kirchlich Regionalen Sozialdienste durch die Teuerung entstandene Notsituationen zu entschärfen und mit ihren Klient\*innen wieder nachhaltige Lebensperspektiven aufzubauen.

Budget von Haushalten der untersten 20 Einkommensprozent im Vergleich zum Durchschnitt

Budgetposten	Unterstes Quintil (in % des Bruttoeinkommens)	Alle Haushalte
Versicherungsprämien, Gebühren, Spenden	9.5%	6%
<b>Konsumausgaben total</b>	<b>90%</b>	<b>53.9%</b>
<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>	<b>13.1%</b>	<b>6.6%</b>
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	2.1%	1.1%
Gast- und Beherbergungsstätten	6.9%	5.8%
Kleidung und Schuhe	2.5%	2.1%
<b>Wohnen und Energie</b>	<b>33.7%</b>	<b>15.2%</b>
Wohnungseinrichtung, Haushaltsführung	3%	2.3%
Gesundheitsausgaben	5.4%	2.6%
Verkehr	8.8%	7.5%
Nachrichtenübermittlung (Internet, Telefon etc.)	3.6%	1.9%
Unterhaltung, Erholung, Kultur	7.2%	5.6%
Anderes	3.9%	3.2%

Quelle: HABE 2015-2017; Ausgaben abzgl. Steuern, KVG-Prämien, Sozialversicherungsbeiträge

## Ausblick

Die Mitarbeiterinnen des KRSD Oberes Fricktal freuen sich auf ein weiteres abwechslungsreiches Jahr voll Spannung, grossartigen Anlässen und bereichernden Begegnungen. Im Juli 2024 werden wir uns von unserer Ausbildungspraktikantin Julie Riesen verabschieden müssen, da sie mit ihrer Ausbildung fertig ist. Dafür dürfen wir eine engagierte Jahrespraktikantin begrüßen. Wir freuen uns auf vier Anlässe «Mit Deutsch in der Küche» und auf spontane Projekte.

Nach wie vor sind wir auf freiwillige Frauen und Männer angewiesen, die uns und unsere Arbeit unterstützen. Wir bieten Projekte, welche regelmässige Einsätze versprechen, Events, zu denen wir einmalig Unterstützung benötigen aber auch Kurse, die für einen sehr begrenzten Zeitraum IHREN Einsatz sehr wertschätzen würden. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie Lust haben, sich bei uns zu engagieren.

## Kontakt



Steffi Kuhn  
Standortleiterin  
Tel. 062 871 65 28  
[stk@caritas-aargau.ch](mailto:stk@caritas-aargau.ch)



Julie Riesen  
Mitarbeiterin in  
Ausbildung  
[jr@caritas-aargau.ch](mailto:jr@caritas-aargau.ch)



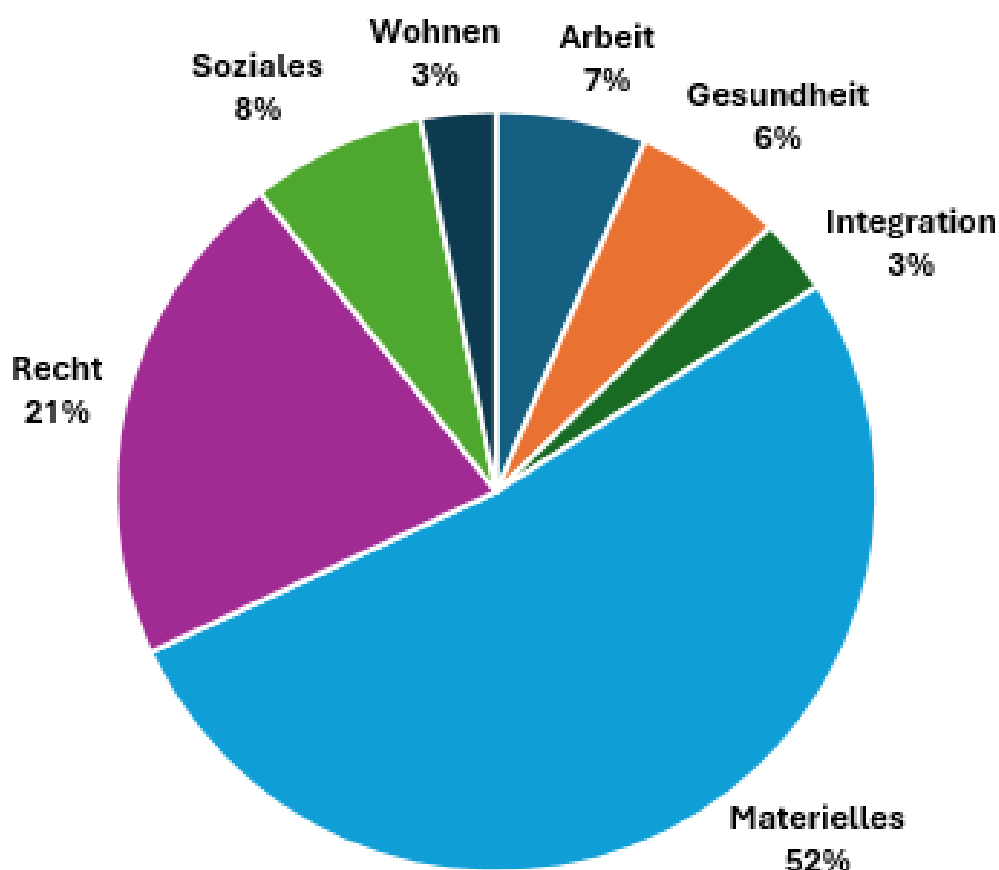
## Kennzahlen 2023

### Beratungsdossiers: 43

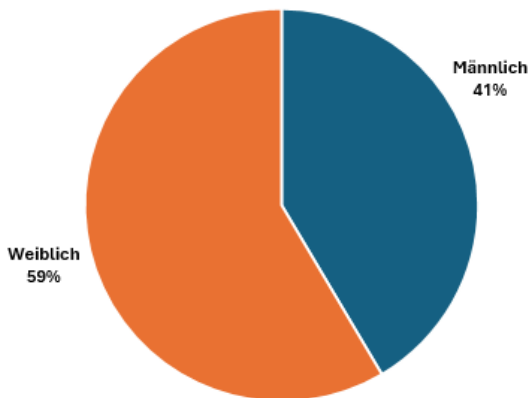
(2022: 93/ 2021: 64/ 2020: 51)

Im Jahr 2023 begleiteten wir einige sehr intensive Fälle. Wir hatten weniger Beratungen, welche nur ein oder zwei Beratungssitzungen bedurften. Zudem waren wir mit vielen brisanten finanziellen Notlagen konfrontiert, welche Stiftungsgesuche erforderten. Im Jahr 2023 konnten wir so mit über 73'000 CHF unsere Klienten direkt unterstützen.

### Hauptanliegen



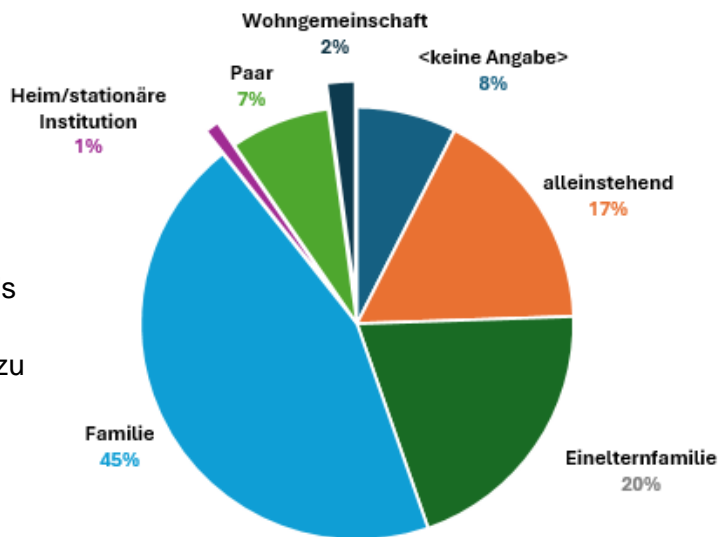
Geschlecht



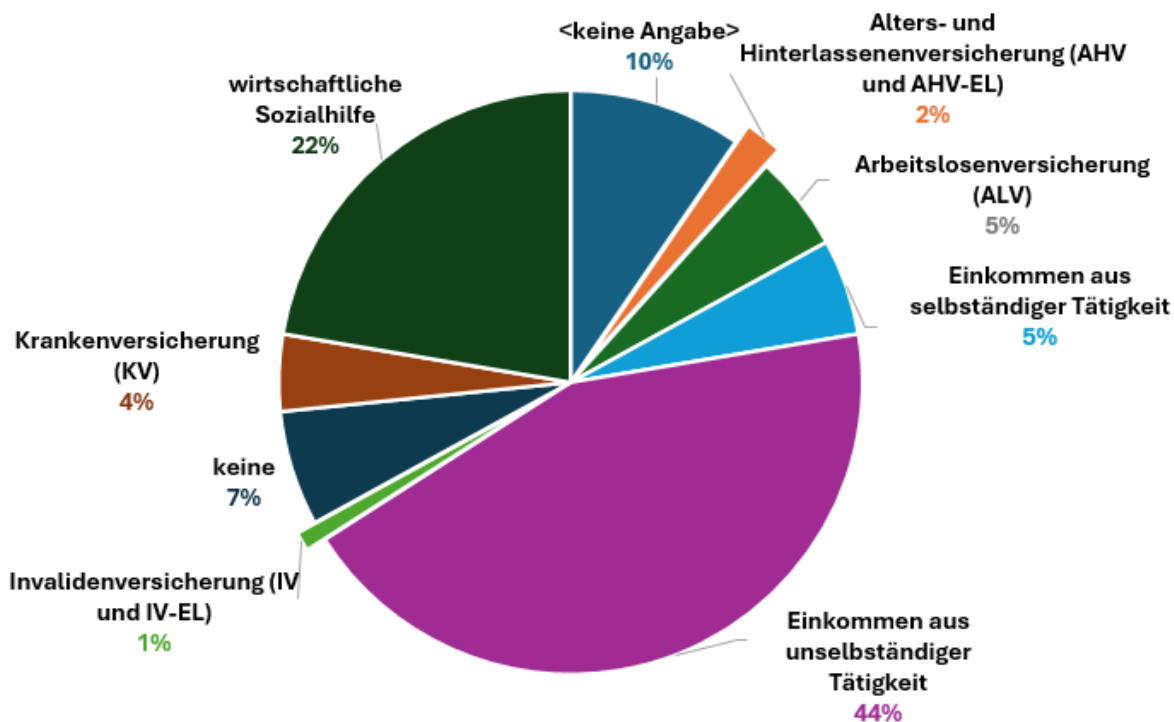
Aufgrund der Öffnungszeiten kamen mehr Frauen als Männer in die Beratung, da viele Familienväter tagsüber arbeiten und die Frauen häufig die Kinder zu Hause betreuen. In diesem Punkt hat sich unsere Spielecke bereits bestens bewährt.

Einer unserer Kernaufträge ist die Beratung und Unterstützung von Working-Poor Familien. Wie die Statistik Lebensformen zeigt, sind Familien und Einelternfamilien nach wie vor unser Hauptklientel.

Lebensform

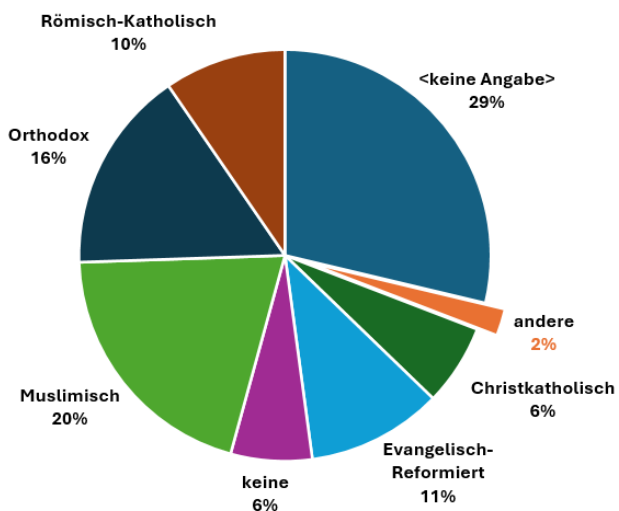


Einkommenssituation

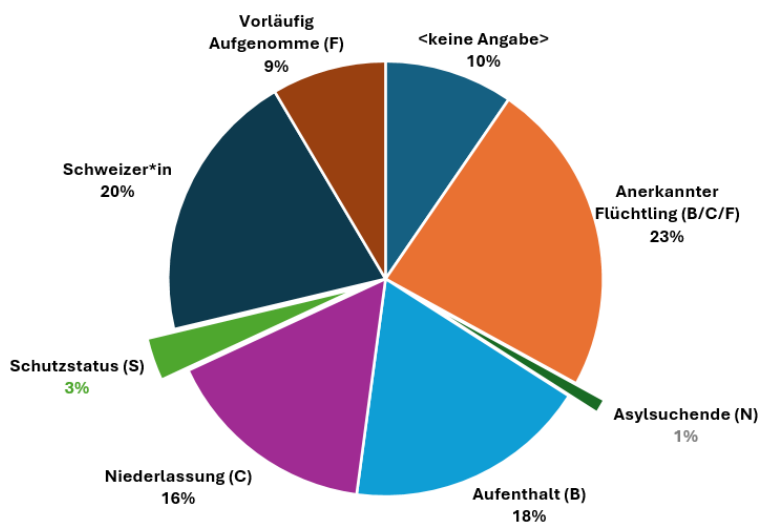


Auch bei der Einkommenssituation zeigt sich deutlich, dass Menschen, die bei uns Unterstützung suchen, häufig zu Working-Poor gezählt werden müssen. Häufig arbeitet ein Elternteil Teilzeit, damit die Kinderbetreuung nicht extern eingekauft werden muss. So reicht das verdiente Geld zwar zum Leben, aber gerade für die Teilhabe am sozialen Leben der Kinder z.B. Fussballclub, Spielgruppe, Schullager, etc. muss gespart werden.

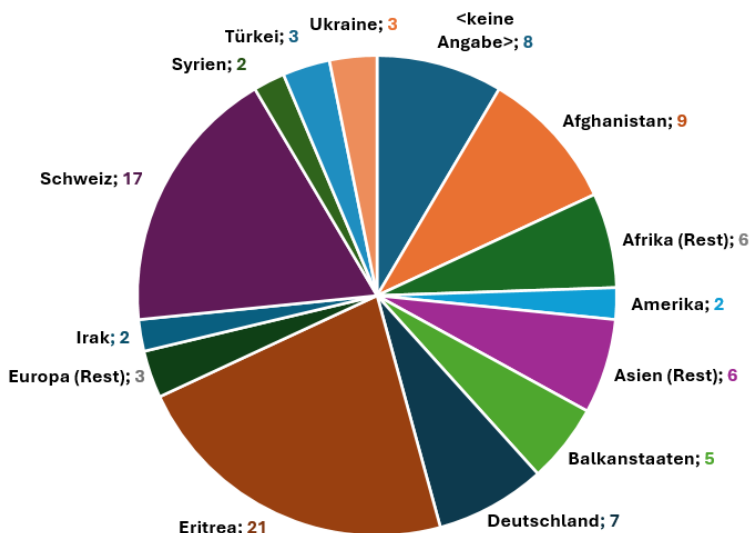
Religion



Aufenthaltsstatus in %

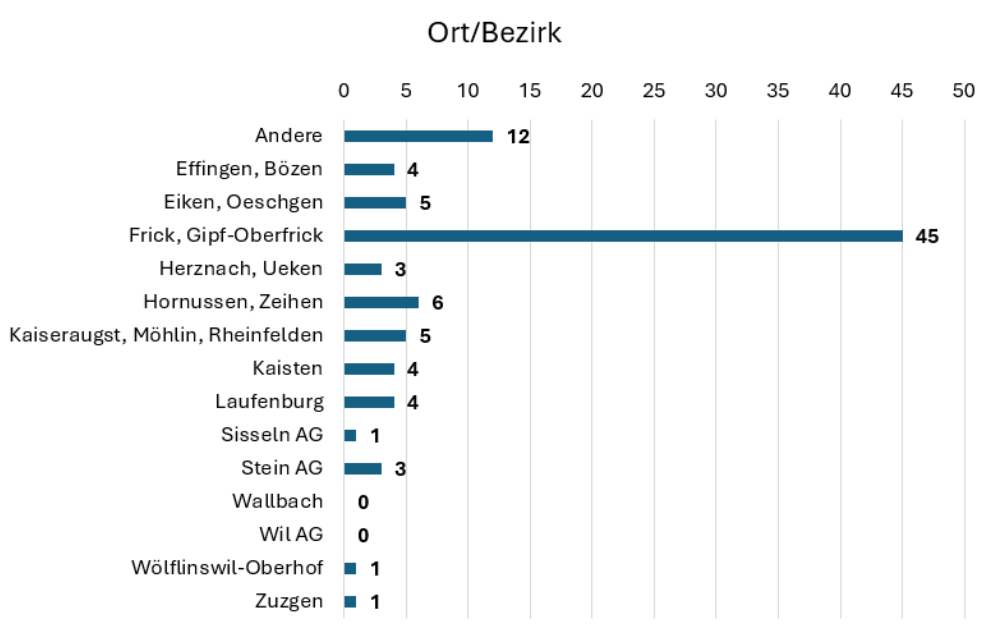


Nationalität



Der KRSD Oberes Fricktal bietet Beratung und Unterstützung unabhängig von der Religionszugehörigkeit an. Dennoch ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Hilfesuchenden nach ihrer Religion zu befragen und ihnen mitzuteilen, dass die Kirchengemeinden des Fricktals unsere Trägergemeinden sind und unser Engagement erst ermöglichen.

Ort/Bezirk

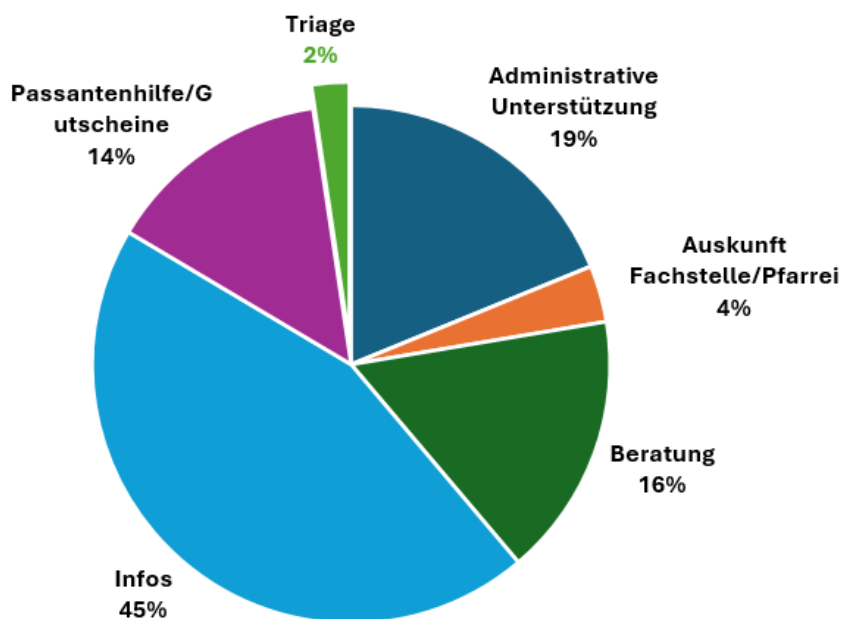


Kurzberatungen: 85

(2022:75/ 2021: 101 / 2020: 181)

Die Zahl der Kurzberatungen stieg im Jahr 2023 wieder leicht an. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mehr ukrainische Flüchtlinge bei uns die Kultur Legi und Tischlein deck Dich Karten beantragt haben, aber kein Beratungsbedarf bestand. Die Zahlen aus den Jahren 2021 und 2022 waren so hoch, da diese Corona Jahre waren, in denen es grossen Bedarf an Kurzberatungen gab.

### Unterstützungsart



### Ort/Bezirk

